

ETHICON

PART OF THE *Johnson & Johnson* FAMILY OF COMPANIES

Was tun, wenn der Darm dicht macht?

Sinnvolle Behandlungsmaßnahmen bei chronischer Verstopfung.



Patienteninformation

Verstopfung. Und nun?

Verstopfung ist eine weit verbreitete Krankheit, die hauptsächlich bei erwachsenen Frauen auftritt. In Ihrem Fall ist das Problem so groß, dass es Ihre Lebensqualität einschränkt. Diese chronische schwere Form der Verstopfung bezeichnet man als Obstruktionsdefäkationssyndrom (ODS). Bis vor Kurzem bedeutete dieses häufig eine langwierige konservative Therapie oder unangenehme Operation, die einer längeren Erholungsphase bedurfte.

Die S.T.A.R.R. Methode ist schonender, macht die Zeit danach schmerzärmer und erfolgt mit Hilfe eines Rundklammernahtinstruments durch den After ohne offene Wunden.

In dieser Broschüre finden Sie wichtige Informationen darüber, was „ODS“ ist, welche Ursachen dahinter stecken und wie die Operation abläuft. Freuen Sie sich auf eine Zeit, in der der Gang zur Toilette wieder etwas ganz Normales sein könnte.



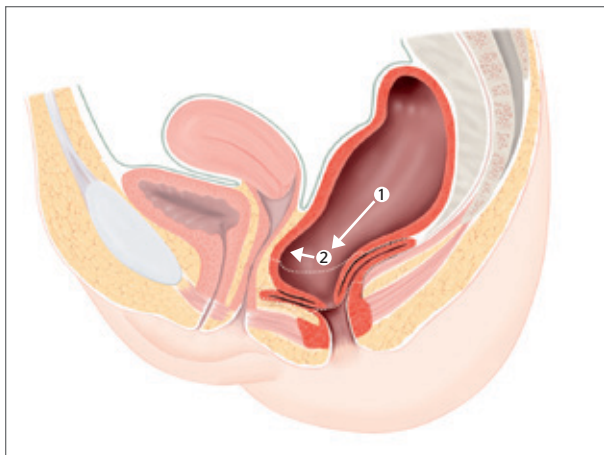
Verstopfung oder ODS?

Nicht in jedem Fall muss bei Verstopfung operiert werden. Oft reicht schon eine entsprechende Lebensweise mit ballaststoffreicher Ernährung, das Trinken von reichlich Flüssigkeit und Sport. Erst wenn Sie feststellen, dass dadurch keine Änderung eintritt, sollten Sie unbedingt Ihren Arzt aufsuchen. Er wird Sie gründlich untersuchen und Ihnen die für Sie geeignete Therapie vorschlagen.

Ein mögliches ODS kann in Betracht gezogen werden, wenn Sie eine oder mehrere Aussagen zum Thema Darmentleerung mit Ja beantworten.

- Um auf Toilette gehen zu können, brauche ich Abführmittel oder Klistier.
- Zur Stuhlentleerung muss ich mit meinem Finger vaginal unterstützen.
- Ich muss stark pressen und verweile lange auf der Toilette.
- Nach dem Stuhlgang habe ich das Gefühl einer unvollständigen Entleerung.
- Ich muss häufig zur Toilette.
- Beim Pressen habe ich Beschwerden oder Schmerzen zwischen den Genitalien und dem Anus.
- Manchmal verliere ich Stuhl, ohne es zu wollen.

Bitte klären Sie Ihre Symptome unbedingt mit Ihrem Arzt ab!



ODS: 1) Das Rektum fällt in sich zusammen

2) Im Darm gibt es eine Aussackung

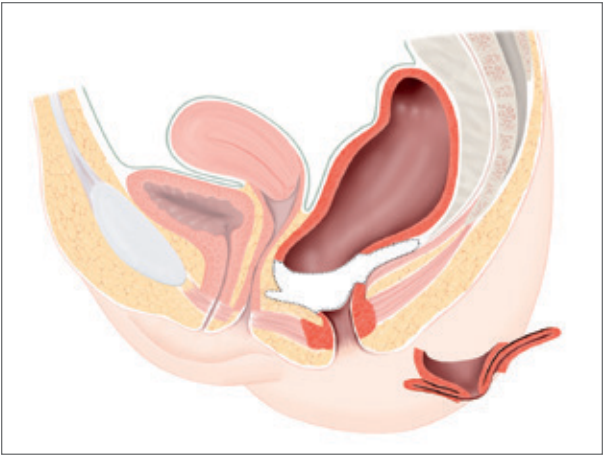
Was ist ODS?

Das Obstruktionsdefäkationssyndrom (ODS) ist eine chronische Form der Verstopfung. Sie entsteht häufig dann, wenn die Muskulatur des Beckenbodens geschwächt ist, ein Phänomen, das häufiger bei Frauen und seltener bei Männern auftritt. Ursache dafür können Schwangerschaft, Entfernung der Gebärmutter oder eine genetische Vorbelastung sein. Die muskuläre Schwäche des Beckenbodens kann zu strukturellen Veränderungen im Darm führen. Im unteren Darmabschnitt, dem sogenannten Rektum, bildet sich eine Art „Pfropfen“, der die Stuhlentleerung regelrecht blockiert. Bei Patienten mit ODS liegen häufig die folgenden Veränderungen vor:

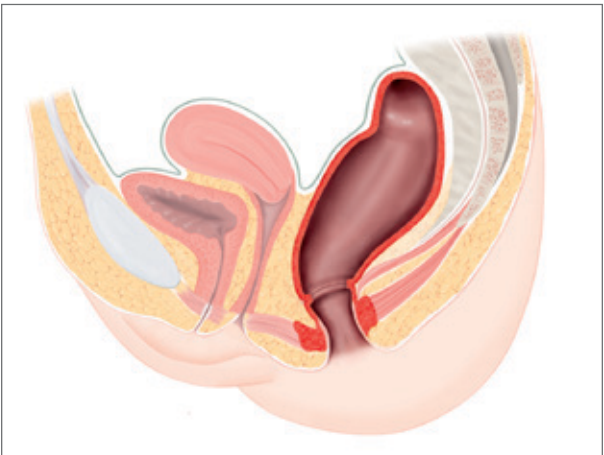
- Das Rektum fällt in sich zusammen (Pfeil 1) und bildet eine Ausstülpung nach innen und bildet einen sogenannten internen Prolaps.
- Und /oder im Darm gibt es eine innenliegende Aussackung, in die der Stuhl abgeleitet wird (Pfeil 2), eine sogenannte Rektozele.

Die Behandlung.

Es gibt unterschiedliche Techniken, um Sie operativ von Ihren Beschwerden zu befreien. Welche die für Sie beste ist, stellt Ihr Chirurg bei der Voruntersuchung fest. Grundsätzlich ist es sein Ziel, ein Verfahren zu finden, das Ihnen in Ihrer speziellen Situation den größtmöglichen Nutzen bringt.



Schritt 1: Der untere Abschnitt des Rektums wird entfernt



Schritt 2: Der verbleibende „normale“ Abschnitt des Rektums wird gleichzeitig zusammengeklammert

Das S.T.A.R.R. Verfahren.

Um strukturelle Probleme wie das ODS behandeln zu können, wurde ein spezielles chirurgisches Verfahren entwickelt: die S.T.A.R.R. Methode.

S.T.A.R.R. steht für Stapled Transanal Rectal Resection (geklammerte transanale Rektumresektion). Operiert wird üblicherweise unter Vollnarkose mit einem sogenannten Rundklammernahhtgerät (Circular Stapler), das nicht über den Umweg Bauch sondern auf direktem Weg über den Analkanal den unteren Abschnitt des Rektums zusammen mit den strukturellen Problemen entfernt. Gleichzeitig wird der verbleibende „normale“ Abschnitt des Rektums mit feinen Titan-Klammern wieder zusammengebracht. Durch diese OP bekommt das Rektum seine ursprüngliche Form zurück. Der störende Pfropf ist verschwunden und der Stuhl kann somit problemlos passieren.

Die Operationstechnik S.T.A.R.R. wird weltweit angewandt. Ihre Vorteile sprechen für sich.



Ist der Eingriff mit Schmerzen verbunden?

Das S.T.A.R.R. Verfahren kann unter Vollnarkose durchgeführt werden. Da die Resektion hoch im Rektum vorgenommen wird, sind die mit diesem Verfahren verbundenen Schmerzen normalerweise relativ gering und lassen sich in der Regel gut mit Schmerzmitteln behandeln.

Minimal invasiv: Die meisten Patienten können ihre normalen Aktivitäten bereits innerhalb von 10 Tagen nach der Operation wieder aufnehmen.

Erfolgreich: Die Ergebnisse der S.T.A.R.R. Methode sind vielversprechend. 90% der Patienten, die mit diesem Verfahren operiert wurden, sind mit dem Ergebnis sehr oder äußerst zufrieden. Die unangenehmen Symptome wie häufige und lange Toilettengänge etc. gehören der Vergangenheit an.

Dennoch gibt es wie bei allen Operationen Risiken. Darüber und über Ihre weiteren Fragen wird Ihr Arzt Sie aufklären.

Die Zeit „danach“.

Bei etwa 20 - 30 % der Patienten kann es in den ersten Wochen nach der Operation zu Stuhldrang oder unkontrolliertem Entweichen von Darmluft kommen. Dieses legt sich üblicherweise nach ein bis sechs Monaten wieder.

Dennoch sollten Sie auf eine „darmfreundliche“ Lebensweise mit viel Bewegung und ballaststoffreicher Ernährung achten. Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Wir hoffen, wir konnten Ihnen nützliche Informationen an die Hand geben. Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Arzt.

Überreicht durch:

Nachbestellung der Broschüre:

Johnson & Johnson MEDICAL GmbH
ETHICON Surgical Care
Hummelsbütteler Steindamm 71
22851 Norderstedt
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 180 1000829
(0,039 €/Min. aus dem deutschen
Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)
Fax: 0800 1016138 (kostenlos, nur in
Deutschland verfügbar)